



24. März 2021, Nr. 21

Fußballer*in des Jahres 2021: Eine Frau gegen drei Männer

Der NFV, die AOK und der Verein Niedersächsische Sportpresse suchen Nachfolger von Pernille Harder – Zur Wahl stehen Maximilian Arnold, Erik Domaschke, Michael Esser und Lena Goeßling

Ob Weltmeister wie Martina Müller und Per Mertesacker oder internationale Top-Stars wie Kevin De Bruyne und Edin Dzeko: Es sind klangvolle Namen, die die Ehrentafel von „Niedersachsens Fußballer*in des Jahres“ zieren.

Vor 30 Jahren, im Jahr 1991, kürte der Niedersächsische Fußballverband (NFV) erstmals den/die „Fußballer*in des Jahres“. Inzwischen werden auf der Ehrentafel des Wettbewerbs vier Frauen und 26 Männer präsentiert, die jeweils mit ihrem herausragenden Können die Fußballfans in Niedersachsen begeistert haben. War die Wahl zunächst eine Publikumswahl, so sind seit 2007 ausschließlich die Sportjournalisten aus Niedersachsen stimmberechtigt. Veranstaltet wird die Wahl mit Unterstützung der AOK Niedersachsen und des Vereins Niedersächsische Sportpresse.

Bis zum 16. April 2021 haben die Experten die Möglichkeit, sich für einen der vier zur Wahl stehenden Kandidaten zu entscheiden. Gesucht wird der Nachfolger der aktuellen Titelträgerin Pernille Harder, die unmittelbar nach ihrer Wahl im vergangenen Jahr vom VfL Wolfsburg zum Chelsea LFC gewechselt war. Die Stimmabgabe erfolgt online unter: www.nfv.de/wettbewerbe/fussballer-des-jahres/abstimmung/

Und so geht´s: Für die Teilnahme sind ausschließlich Niedersachsens Sportjournalisten aufgerufen, unter angegebenem Link ihren Namen, ihr Medium und ihre E-Mail-Adresse sowie das mit dieser E-Mail versendete Legitimations-Passwort fdjnfv2021 einzutragen und das Kreuz bei ihrem Favoriten zu setzen. Mehrfache Teilnahmen sind nicht erlaubt.

Die Kandidaten (alle statistischen Angaben Stand 4. März 2021):



Maximilian Arnold (VfL Wolfsburg) hat maßgeblichen Anteil daran, dass die „Wölfe“ in dieser Saison ernsthaft davon träumen dürfen, sich zum dritten Mal nach 2009/10 und 2015/16 für die Teilnahme an der Champions League qualifizieren zu können. Der Linksfuß gilt im Team von Trainer Oliver Glasner als Schlüsselspieler und ist einer der passichersten Mittelfeldakteure der Bundesliga. Juilan Nagelsmann, Coach von RB Leipzig, bezeichnete den gebürtigen Riesaer unlängst als „Agressive Leader“ und gestand, dass er Arnold wiederholt auf dem Zettel gehabt habe. Doch der 26-Jährige, der beim Pokalspiel am 3. März in Leipzig seinen 300. Pflichtspieleinsatz für die „Grün-Weißen“ bestritt, wird das Gesicht des VfL bleiben. Bereits 2009 als Jugender von Dynamo Dresden an die Aller gewechselt, verlängerte der ehemalige Junioren-Auswahlspieler des NFV erst vor Kurzem seinen Vertrag langfristig bis 2026.

Erik Domaschke (SV Meppen), seit 2017 bei den damals soeben in die 3. Liga aufgestiegenen Emsländern, war drei Jahre lang die unangefochtene Nummer 1 im Verein, ehe der neue Trainer Thorsten Frings mit Beginn der Spielzeit 2020/21 auf den von Werder Bremen ausgeliehenen Nachwuchs-Keeper Luca Plogmann setzte. Dessen Pech: Am 8. Spieltag riss er sich im Spiel bei Dynamo Dresden die Patellasehne des rechten Knies. Die Chance für den inzwischen 35-jährigen Domaschke, die dieser in beeindruckender Manier beim Schopfe packte. In seinen folgenden 17 Einsätzen für den SV Meppen spielte der gebürtige Leipziger sechs Mal zu Null, kassierte lediglich 22 Gegentore und erklomm mit einem Notendurchschnitt von 2,74 Rang 1 aller durch das Fachmagazin *Kicker* bewerteten Spieler der 3. Liga. Mit Domaschke im Tor kletterte der SV Meppen in der Tabelle von zuvor Rang 17 inzwischen auf den 12. Platz.

An **Michael Esser** (Hannover 96) liegt es nicht, dass die „Roten“ das angestrebte Ziel Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga in dieser Saison verfehlen werden. Der 33-jährige Keeper überzeugte im Tor der 96er mit konstant guten Leistungen und kassierte in seinen bisher 21 Saisonspielen lediglich 26 Gegentreffer. Bessere Abwehrreihen als Hannover 96 weisen derzeit nur Holstein Kiel (21 Gegentore) und der VfL Bochum (23) auf. In der Rangliste des Fachmagazins *Kicker* rangiert „Bruno“ derzeit mit einem Notendurchschnitt von 2,90 auf Rang 5 der Torhüter der zweiten Bundesliga. Bereits von 2017 bis 2019 stand Esser bei Hannover 96 unter Vertrag, wechselte in der Winterpause 2019 aber zur TSG 1899 Hoffenheim, nachdem der im Sommer zu 96 zurückgekehrte Ron-Robert Zieler die neue Nummer 1 geworden war. Zum Beginn des Spieljahres 2020/21 heuerte der gebürtige Castrop-Rauxeler erneut in Hannover an und verdrängte nun seinerseits Zieler aus dem Tor.

Lena Goeßling (VfL Wolfsburg) steht seit 2011 beim VfL Wolfsburg unter Vertrag und war in der Folgezeit an allen großen Titelgewinnen der „Wölfinnen“ beteiligt. Ihre Bilanz: Zwei Champions League-Titel, sechs deutsche Meisterschaften und sieben



Erfolge im DFB-Pokal. Trotz ihrer inzwischen 35 Jahre ist die gebürtige Bielefelderin ein Musterbeispiel an Konstanz. In der laufenden Saison absolvierte sie für den VfL, den sie zum Saisonende verlassen wird, 1250 von 1260 möglichen Spielminuten und ist mitverantwortlich, dass der VfL in der Meisterschaft, im Pokal und auch in der Champions League noch auf drei Hochzeiten tanzt. Auch in der Nationalmannschaft hat die Mittelfeldspielerin ihre Spuren hinterlassen. Insgesamt bestritt sie 106 Länderspiele und wurde mit der DFB-Auswahl u.a. Olympiasiegerin (2016) und Europameisterin (2013) sowie mit den U 19-Juniorinnen des DFB 2004 Weltmeisterin, ehe sie 2019 ihren Rücktritt erklärte.

Die Ehrentafel der Titelträger und ihre Paten

1991: Uwe Groothuis (Kickers Emden), Pate: Uwe Seeler
1992: Petra Damm (VfR Eintracht Wolfsburg), Pate: Jupp Derwall †
1993: Andre Breitenreiter (Hannover 96), Pate: Hans Tilkowski
1994: Josef Menke (SV Meppen), Pate: Bernard Dietz
1995: Stefan Meißner (VfL Wolfsburg), Pate: Horst Hrubesch
1996: Stefan Prause (Kickers Emden), Pate: Bernd Franke
1997: Jörg Sievers (Hannover 96), Pate: Dieter Burdinski
1998: Roy Präger (VfL Wolfsburg), Pate: Manfred Burgsmüller
1999: Gerald Asamoah (Hannover 96), Pate: Johannes Löhr †
2000: Uwe Brunn (VfL Osnabrück), Pate: Uli Stein
2001: Christian Claaßen (VfL Osnabrück), Pate: Marco Bode
2002: Jan Simak (Hannover 96), Pate: Hans Siemensmeyer
2003: Fredi Bobic (Hannover 96), Pate: Michael Skibbe
2004: Stefanie Gottschlich (VfL Wolfsburg), Patin: Tina Theune
2005: Per Mertesacker (Hannover 96), Pate: Max Lorenz
2006: Thorsten Stuckmann (E. Braunschweig), Pate: Horst Wolter
2007: Robert Enke † (Hannover 96), Pate: Horst Podlasly †
2008: Martina Müller (VfL Wolfsburg), Pate: Steffi Jones
2009: Marcel Schäfer (VfL Wolfsburg), Pate: Marcel Reif
2010: Edin Dzeko (VfL Wolfsburg), Pate: Werner Hansch
2011: Didier Ya Konan (Hannover 96), Pate: Sebastian Hellmann
2012: Jan Schlaudraff (Hannover 96), Pate: Kai Dittmann
2013: Mame Diouf (Hannover 96), Pate: Mousse T.
2014: Ron-Robert Zieler (Hannover 96), Pate: Michael Richter
2015: Kevin De Bruyne (VfL Wolfsburg), Pate: Dieter Hecking
2016: Marvin Schwäbe (VfL Osnabrück), Pate: Harald Pistorius
2017: Martin Harnik (Hannover 96), Pate: Peter Linden
2018: Waldemar Anton (Hannover 96), Pate: Martin Andermatt
2019: Nils Körber (VfL Osnabrück), Pate: Uwe Brunn

- 3 -



Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



2020: Pernille Harder (VfL Wolfsburg), Pate: n.n.

- 4 -



Impressum: Niedersächsischer Fußballverband e.V., Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, Fax 05105-75155, Internet www.nfv.de; Ansprechpartner: Peter Borchers, Email peter.borchers@nfv.de, Tel. 05105-75141; Manfred Finger, Email manfred.finger@nfv.de, Tel. 05105-75209